



Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Graftschaft

SPD Graftschaft bleibt bei Tongrube Leimersdorf hart

„Vorerst keine weiteren Gespräche mit dem Tongrubenbetreiber“

„Es war die Initiative der SPD Fraktion, in einer Podiumsdiskussion dem Tongrubenbetreiber die Möglichkeit einzuräumen, auch seine Sicht der Situation auf dem Tongrubengelände und die geplante Nutzung der Grube nach dem Tonabbau darzulegen. Es war unser Ziel, auf der Sachebene miteinander ins Gespräch zu kommen. Immer wieder haben wir Gespräche zwischen Gemeindeverwaltung, der Bürgerinitiative „Aktive Graftschafter“, dem Landesamt für Geologie und Bergbau und den Tongrubenbetreibern unterstützt und auf allen Ebenen nach Wegen gesucht, eine vernünftige Lösung zu finden, um die Missstände bei der Leimersdorfer Tongrube zu beheben“, so die Graftschafter Sozialdemokraten zur Situation um die Tongrube Leimersdorf.

„Heute müssen wir leider feststellen: Alle Gespräche und Initiativen haben nicht dazu geführt, dass sich die Lage für die Bürgerinnen und Bürger von Leimersdorf verbessert hat und die ohnehin lange überfällige Abdichtung des Südfeldes ist auch nicht in Sicht“, so die Graftschafter SPD.

Aus den bisherigen ernüchternden Erfahrungen mit der Firma CC Umwelt bzw. den Leimersdorfer Tonwerken wird die SPD Graftschaft nun Konsequenzen ziehen und nunmehr folgende Position vertreten und auch im Gemeinderat konsequent umsetzen: „Bis die vorgeschriebene Abdichtung des Südfeldes nicht vorschriftsmäßig vom Tongrubenbetreiber erstellt ist, werden wir jegliche Anträge, Anfragen und Verträge, die durch den Rat bzw. die Fachausschüsse genehmigungspflichtig sind, auch als Fraktion geschlossen ablehnen. Dies gilt vor allem in Bezug auf weitere Abbauanträge, wie zum Beispiel dem gemeindeeigenen Heckweg. Wir Sozialdemokraten sagen heute wie schon vor einem Jahr: Der Heckweg darf nicht zum Abbau freigegeben werden. Die Gefahren, dass das dort eingebrachte Granulat freigelegt wird und ins Grundwasser gerät sind uns zu hoch. Das Risiko für die Bürger ist nicht kalkulierbar. Nach den Erfahrungen, die wir in den vergangenen Monaten und Jahren gemacht haben, ist aus unserer Sicht der Betreiber nicht qualifiziert, die Leimersdorfer Tongrube fachlich so zu betreiben, dass der notwendige Schutz von Mensch und Natur vor Schäden aus den bisherigen Ablagerungen gewährleistet ist“, so Udo Klein, neuer Parteivorsitzender der Graftschafter Sozialdemokraten, der für diese Position auch die volle Unterstützung der Fraktion hat.





Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Grafschaft

„Erst wenn wir verlässliche und akzeptable Zusagen zum Thema Abdichtung Südfeld haben und wir sehen, dass diese auch verbindlich eingehalten werden und wenn der Tongrubenbetreiber sich verpflichtet keine Schadstoffe oder belastete Industrieabfälle in der Tongrube einzulagern, ist die CC Umwelt für uns wieder ein Gesprächspartner, bekräftigt Klein abschließend.

SPD Grafschaft

—

—

—

